

Seite: 8
Ressort: Land und Leute
Gattung: Tageszeitung
Auflage: 16.294 (gedruckt) 14.855 (verkauft)
 15.502 (verbreitet)

Kampf gegen Amtsdeutsch

Von Kerstin Artz

BOCHUM „Foto“ statt „Lichtbild“, „Kopie“ statt „Ablichtung“, „zahlen“ statt „entrichten“. Im Kampf gegen eine unverständliche Amtssprache arbeitet die Bochumer Stadtverwaltung seit zehn Jahren mit Sprachwissenschaftlern von der Ruhr-Universität Bochum (RUB) zusammen. Ihr Ziel: Bußgeldbescheide, Mahnungen und Informationen so zu formulieren, dass jeder Bürger und auch Amtskollegen sie verstehen. Claudia Grahnert von der Stadtverwaltung sieht erste Erfolge: „Es gibt weniger Rückfragen, weniger Missverständnisse und die Bürger kommen den Forderungen der Briefe schneller nach.“

„Als die Stadtverwaltung Bochum 1999 auf uns zukam, gab es einen Rückstau von alten Formularen. Da konnte man auf den ersten Blick sehen: Das ist nicht mehr aus unserer Zeit“, erklärt Profes-

sor Hans Fluck der RUB. Zu lange Sätze, zu viele Substantive, viele passive Formulierungen und Paragraphen haben die Texte unübersichtlich gemacht. Damals schrieb die Verwaltung zum Beispiel: „Vorsorglich weise ich darauf hin, dass keinen Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt hat, wer sich weigert, zumutbare Arbeit zu leisten.“ Heute heißt der Satz: „Sie haben keinen Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt, wenn Sie sich weigern, zumutbare Arbeit zu leisten.“

Doch die Zusammenarbeit verlangt einen langen Atem. Erstens gibt es zu wenig Geld, zweitens benötigt die Überarbeitung von Texten viel Zeit. Der Internet-Dienst für eine moderne Amtssprache (Idema) bietet einerseits Seminare an, bei denen Verwaltungsmitarbeiter lernen, einfach und verständlich zu schreiben. Andererseits überarbeitet

Idema Texte, die Verwaltungen einreichen. „Das ist ein zäher Prozess, weil wir sprachlich verständlich, gleichzeitig aber auch fachlich richtig und juristisch unantastbar formulieren wollen“, sagt Idema-Geschäftsführerin Michaela Blaha. Daher dauert so eine Überarbeitung mehrere Stunden und muss immer wieder in die Korrekturschleife.

Die Qualität dieser Überarbeitungen spricht für sich: Sprachwissenschaftler Jan Kercher findet die überarbeiteten Versionen viel verständlicher. Die Originalversionen sind tatsächlich unverständlich.“ dpa

Bochum arbeitet seit zehn Jahren mit Sprachwissenschaftlern zusammen. Mittlerweile versteht der Bürger die Briefe aus der Stadtverwaltung

Abbildung: Amtsdeutsch
Fotograf: bt fdt
Wörter: 301

Urheberinformation: (c) Westf. Anzeiger